

Wirtschaft und Verwaltung	Arbeitsplan W.u.V. Kl. 9 vom 29.06.2020 – 03.07.2020: Das soziale Netz	Datum:
---------------------------	--	--------

Nachdem du letzte Woche die ersten Sozialversicherungen kennengelernt hast, beschäftigst du dich nun mit den weiteren **Sozialversicherungen**. Löse hierzu folgende Aufgaben:



1) Lies dir **Seite 150 (siehe unten)** in deinem WuV-Buch die Informationen zur gesetzlichen Pflegeversicherung durch.

2) Löse die Aufgaben **Seite 150 / 1**. Schreibe deine Ergebnisse in deinen WuV-Ordner.

3) Lies dir anschließend die **Seite 151 (siehe unten)** zur gesetzlichen Unfallversicherung durch.

4) Löse nun die Aufgaben **Seite 151 / 1, 2 und 4**. Schreibe deine Ergebnisse in deinen WuV-Ordner.

Wenn du Fragen zu deinen Aufgaben hast, frage:

Frage erst deine Eltern direkt oder deine Klassenkameraden bzw. Lehrer.

Wenn sie dir nicht weiterhelfen können, darfst du aber auch jederzeit gerne eine Email mit deinen (möglichst genauen) Fragen an mich schicken. Meine Email-Adresse lautet:
martin.schmitt@pfrimmtschole.de

Ich wünsche euch viel Spaß und Gesundheit! Herr Schmitt

Die Pflegeversicherung

Opa Paul,
78 Jahre:

„Durch einen Schlaganfall vor zwei Jahren wurde ich zum Pflegefall. Ich habe Lähmungen im linken Arm und im linken Bein und bin deshalb auf Hilfe angewiesen. Meine Frau ist zu schwach, um mich alleine zu pflegen. Zusätzliche Hilfe erhalte ich durch einen mobilen Pflegedienst, der dreimal am Tag kommt und mir bei der Körperpflege, beim Anziehen und anderen Dingen des täglichen Lebens hilft. Zum Glück übernimmt die Pflegeversicherung einen Teil der Kosten, denn unsere Rente würde dafür nicht ausreichen!“



150.1 Opa Paul

Die Pflegeversicherung ist im Vergleich zu den anderen Sozialversicherungen relativ neu. Erst 1995 wurde sie aus folgenden Gründen eingeführt:

- Hohe Pflegekosten sind für die Betroffenen kaum aus eigenen Mitteln zu meistern.
- Die traditionellen Familienverbände lösen sich aufgrund einer hohen sozialen Mobilität auf.
- Höhere Lebenserwartung erfordert eine längere medizinische Versorgung.

Häusliche Pflege – Stationäre Pflege

Bei der Pflege unterscheidet man je nach Pflegeaufwand drei Stufen, für die es unterschiedliche Leistungen gibt. Die Pflege kann zu Hause stattfinden oder in

Pflegeheimen. Dabei werden je nach Pflegestufe und Unterbringung des Pflegebedürftigen Geldleistungen gezahlt.

Die Leistungen betragen z. B. in Pflegestufe II 440 Euro bei häuslicher und 1100 Euro bei stationärer Pflege (Stand 2011).

Die meisten Menschen, die pflegebedürftig sind, werden im häuslichen Umfeld gepflegt, da sie hier ihr gewohntes Umfeld besitzen und sich meistens wohler fühlen als in einem Heim.

Finanzierung

Die Pflegeversicherung wird je zur Hälfte von Arbeitnehmern und Arbeitgeber bezahlt und beträgt 1,95 Prozent des Bruttolohns des Arbeitnehmers. Kinderlose Arbeitnehmer zahlen 0,25 Prozent zusätzlich.

Eva Müller, Altenpflegerin:

„Ich arbeite seit einigen Jahren im mobilen Pflegedienst. Dabei betreue ich alte Menschen zu Hause. Ich besuche die



150.2 Eva Müller

meisten morgens und abends und helfe ihnen bei der Körperpflege. Die meisten dieser Menschen sind nett und ich erlebe eine hohe Dankbarkeit in meinem Beruf. Ich muss jedoch auch flexibel sein, denn Wochenenddienst gehört dazu. Dafür habe ich oft mittags frei und bin für meine Kinder da.“

Aufgaben

- 1 Wie hoch ist der Beitrag eines ledigen Arbeitnehmers zur Pflegeversicherung, wenn er 2000 Euro brutto verdient?
- 2 Informiere dich über den Beruf des Altenpflegers und stelle ihn deiner Klasse vor.
- 3 Informiere dich über die Pflegestufen und die Beiträge, die man als Pflegebedürftiger erhält.

Die Unfallversicherung

Christian Böhme, Dachdecker:
 „Wir mussten den Rohbau eines Einfamilienhauses rege-dicht machen, weil eine Schlecht-wetterperiode be-vorstand. Beim Eindecken des Daches passierte es: Ich war unten mit verschiedenen Arbeiten beschäftigt. Einem Kollegen, der auf dem Dach arbeitete, entglitt ein Ziegel. Der Ziegel rutschte das Dach hinunter und traf mich an der Schulter. Der Kollege versuchte mich noch zu warnen, aber es war zu spät. Jetzt liege ich mit einer Schulter-verletzung im Krankenhaus.“



151.1 Arbeiten auf dem Dach

Die gesetzliche Unfallversicherung

Versicherungsschutz	Aufgaben und Leistungen
bei Arbeitsunfällen Wegeunfällen Berufskrankheiten für alle Beschäftigten und Auszubildenden Landwirte Kinder in Tages-einrichtungen, Schüler, Studenten Ratter, Helfer, Buspander Pflegepersonen freiwillig versicherte Unternehmer	Prävention Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren Rehabilitation Heilbehandlung, berufliche und soziale Rehabilitation Entschädigung Verletzengeld, Übergangsgeld, Renten
Versicherungsträger	
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	Unfallkassen der öffentlichen Hand
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)	

© Erich Schmidt Verlag ZAHLENBILDER 147 114

151.2



Aufgabe der Unfallversicherung

Die Unfallversicherung besteht seit 1884. Sie soll Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren verhüten. Tritt der Versicherungsfall ein (z. B. ein Arbeitsunfall), kommt die Versicherung für die Kosten auf. Ein Ziel ist auch, die Arbeitsfähigkeit des Versicherten nach einem Versicherungsfall wieder herzustellen. Auch Schüler sind bei Schulunfällen versichert.

Auch Schüler sind bei Schulunfällen versichert.

Beitragszahlungen

Die Beiträge zur Unfallversicherung bezahlt im Gegensatz zu den anderen Sozialversicherungen der Arbeitgeber allein. Der Arbeitnehmer muss keine Beiträge bezahlen.

Aufgaben

- 1 Welche Aufgabe hat die Unfallversicherung?
- 2 In welchen Fällen bietet die Unfallversicherung Versicherungsschutz?
- 3 In welchen Fällen gilt die Unfallversicherung bei Schülern? Informiere dich an deiner Schule.
- 4 Wie finanziert sich die Unfallversicherung?
- 5 Welche Berufe haben ein hohes Risiko für Berufsunfälle?